

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	9
<i>Kapitel I</i>	
<i>Vorinformation: Sören Kierkegaard</i>	<i>13</i>
I. Mensch und Wirklichkeit	15
1. Natur- und Geschichtswirklichkeit	15
2. Werden und Notwendigkeit	16
3. Das Geschichtliche als das Gewordene	20
II. Die Wirklichkeit Gottes in der Geschichte	23
1. Exkurs: Historisk, geschichtlich und historisch	23
2. Die Paradoxe	26
3. Die Tatsachenfrage	31
a) Die Tatsachenfrage allgemein	31
b) Die Frage nach dem historischen Jesus	32
4. Die Frage der Aneignung	35
a) Die Unmöglichkeit der historischen Betrachtungsweise	35
b) Die Gleichzeitigkeit mit Christus	38
<i>Kapitel II</i>	
<i>Die theologiegeschichtliche Situation</i>	<i>43</i>
I. Die zwanziger Jahre	45
II. . . . und Kierkegaard	52

<i>Kapitel III</i>	
<i>Die Kontroverse</i>	57
I. Karl Barths frühe Schriften	59
1. Aufsätze	59
2. Der Römerbrief	64
a) Der Neu-Ansatz	64
b) Die Paradoxie	67
c) Gott und Mensch	73
d) Ewigkeit und Zeit	79
e) Offenbarung und Geschichte	84
3. Ergebnis	90
II. . . . und Kierkegaard	95
1. Die Frage der Terminologie	95
2. Kierkegaard und Karl Barth — ihre Aussagen im Vergleich	98
a) Gott und Mensch	98
b) Ewigkeit und Zeit	115
c) Offenbarung und Geschichte	122
3. Ergebnis	137
III. Kierkegaard ist <i>notwendiger</i> Durchgang	138
1. Die Infragestellung des Humanum	138
2. . . . durch das Christologische	141
IV. Kierkegaard ist <i>notwendiger Durchgang</i>	144
1. Die Entfaltung des Christologischen	144
2. . . . in der Kirchlichen Dogmatik	150
a) Der Übergang von der »christlichen« Dogmatik	150
b) . . . zur »kirchlichen« Dogmatik	152
3. Ergebnis	165
Literatur	167
Abkürzungen	171